Gymnasium Lütjenburg

-

Fachkonferenz Geschichte

Schulinternes Fachcurriculum Geschichte

2023 – 2025

1. Ziele des Schulinternen Fachcurriculums

Das Schulinterne Fachcurriculum (SFC) für das Fach Geschichte am Gymnasium Lütjenburg hat zum Ziel, die fachspezifischen Vorgaben der Fachanforderungen Geschichte (2016) sowohl für die Sekundarstufe I als auch für die Sekundarstufe II des Gymnasiums Lütjenburg zu konkretisieren und auf die hier besonderen Umstände hin zu spezifizieren.

Während die Fachanforderungen abschlussbezogen in drei Anforderungsebenen differenziert sind, hat das Lütjenburger SFC allein die Regelanforderungen für den Übergang in die Oberstufe zu berücksichtigen.

Ein wesentliches Ziel des SFC ist es darüber hinaus, insbesondere die Standards für das Ende der Klassen 6, 8 und 10 festzulegen. Durch ein Einhalten der so festgelegten obligatorischen Fachkompetenzen, digitalen Kompetenzen sowie der Themen und Inhalte gerade zu diesen drei Zeitpunkten soll die Übergabe von Klassen bei einem Wechsel der Lehrkraft optimal gestaltet werden. Auf diese Weise entsteht sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrkräfte eine höhere Verlässlichkeit, sodass gerade zu Beginn der Einführungsphase der Oberstufe (11. Jahrgang) für alle Beteiligten klare Vorbedingungen herrschen.

Schließlich soll durch Formulierung von Mindeststandards im Bereich der schriftlichen Leistungsmessung und –beurteilung (Tests von der 6. bis 10. Klasse, Klausuren in der Oberstufe) eine Angleichung der Lernbedingungen angestrebt werden, welche die Unterschiede in der Arbeit der unterschiedlichen Lehrkräfte verringert.

2. Anzustrebende Kompetenzen

a) Allgemeines

Ziel des gymnasialen Geschichtsunterrichts ist der systematische, alters- und entwicklungsgemäße Erwerb von Kompetenzen. In den Fachanforderungen wird ein Kompetenzbegriff verwendet, der das Wissen und Können, die Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Menschen umfasst. Neben den fachlichen Kompetenzen zählen dazu die überfachlichen Kompetenzen der Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz sowie entsprechend dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 08.12.2016 auch die Kompetenzen in der digitalen Welt.

Geschichtsunterricht zielt insbesondere auf die Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins und als Voraussetzung dafür auf den Erwerb historischer Fachkompetenzen. In Anlehnung an das Kompetenzmodell des Geschichtsdidaktikers Peter Gautschi werden darunter die Wahrnehmungs-, Erschließungs-, Sachurteils- und Orientierungskompetenz verstanden. Die Schülerinnen und Schüler sollen mithin lernen, historische Aspekte in ihrem geschichtskulturellen Umfeld zu erkennen, diese durch methodisch und sachlich korrektes Vorgehen zu erschließen und kritisch zu überprüfen und am Ende in der Lage sein, plausibel begründete Sach- und Werturteile zu formulieren.

Auf der Basis dieser vier Teilbereiche des Kompetenzmodells ist die Entwicklung einer narrativen Kompetenz anzustreben, d.h. die Schülerinnen und Schüler sollen die Fähigkeit erwerben, die Verknüpfung von Vergangenheitsaspekten kritisch zu analysieren (Dekonstruktion) und selbst sinnhaft und sinnstiftend miteinander zu verbinden (Konstruktion).

Sowohl bei der Konstruktion als auch bei der Dekonstruktion von historischen Narrationen ist es zentral, sachgerecht mit historischen Quellen umgehen zu können, um so deren Gültigkeit, Stimmigkeit, Plausibilität, Aussageabsicht oder Begründung rational zu überprüfen und eigenständig begründet zu bewerten. All das sind die Voraussetzungen für Schülerinnen und Schülern, um historisch zu denken.

b) Kompetenzen im Einzelnen

I. Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler …

am Ende von Klasse 6	• … erkennen in der eigenen Gegenwart und Umgebung Phänomene, Sachverhalte und Spuren, die in die Vergangenheit weisen • … entwickeln eine individuelle Neugier • … stellen Fragen an die Vergangenheit • … erkennen ansatzweise Veränderungen in der Zeit und Zeitdifferenzen • … suchen mit Hilfe Materialien, die über die Vergangenheit Auskunft geben
am Ende von Klasse 8	• … stellen **gezielte** Fragen an die Vergangenheit • … **diskutieren über Wege zur Beantwortung der Fragen mit Hilfen** • … erkennen **sicher** Veränderungen in der Zeit und Zeitdifferenzen • … suchen mit Hilfe Materialien **oder Menschen**, die über die Vergangenheit Auskunft geben • … **begegnen Zeitzeugen mit Offenheit, Respekt und Neugier**
am Ende von Klasse 10	• … stellen gezielte **und weiterführende** Fragen an die Vergangenheit • … diskutieren über Wege zur Beantwortung der Fragen und **formulieren Hypothesen, die historisches Lernen anregen** • … suchen **größtenteils selbstständig** Materialien oder Menschen, die über die Vergangenheit Auskunft geben • … begegnen Zeitzeugen mit Offenheit, Respekt und Neugier

II. Erschließungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler …

am Ende von Klasse 6	• … unterscheiden Quellen und Darstellungen • … entnehmen Texten, Bildern und Karten angeleitet Informationen • … ziehen angeleitet aus Quellen Rückschlüsse auf die Autoren auf der Basis von bereit gestellten Informationen • … nennen Zeit und Ort einer Quelle oder Darstellung • … beantworten einfache Fragen an leicht verständliche Quellen und Darstellungen • … zitieren stark angeleitet gehaltvolle Aussagen aus Texten • … entwickeln anhand von Quellen und Darstellungen Vermutungen

am Ende von Klasse 8	• … unterscheiden Quellen (und ihre **Gattungen**) sowie Darstellungen (und ihre **Formen**) • … **beschreiben Merkmale der verschiedenen Quellen und Darstellungen** • … entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten **größtenteils selbstständig** Informationen • … **identifizieren unterschiedliche Phänomene und Sachverhalte, angeleitet durch gezielte Fragestellungen** • … ziehen aus Quellen Rückschlüsse auf die Autoren auf der Basis von bereit gestellten Informationen • … nennen Zeit, Ort und **historischen Zusammenhang** einer Quelle oder Darstellung und **stellen diese sprachlich angemessen dar** • … **entwickeln einfache Fragen** an gut verständliche Quellen und Darstellungen und beantworten diese • … **prüfen Aussagekraft und Verlässlichkeit von Quellen und Darstellungen mit gezielten Hilfestellungen** • … zitieren **angeleitet** gehaltvolle Aussagen und **weisen diese bibliografisch nach** • … entwickeln anhand von Quellen und Darstellungen Vermutungen und **überprüfen sie** • … **präsentieren angeleitet, anschaulich und sprachlich angemessen ihre Arbeitsergebnisse unter Zuhilfenahme funktionaler Medien**
am Ende von Klasse 10	• … unterscheiden Quellen (und ihre Gattungen) sowie Darstellungen (und ihre Formen) • … beschreiben **Merkmale** der verschiedenen Quellen und Darstellungen und **charakterisieren** diese • … entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten **selbstständig** Informationen • … identifizieren unterschiedliche Phänomene, Sachverhalte und Personen • … ziehen aus Quellen **selbstständig** Rückschlüsse auf die Autoren • … nennen Zeit, Ort und historischen Zusammenhang einer Quelle oder Darstellung und stellen diese sprachlich angemessen und **umfassend** dar • … entwickeln **Fragen** an Quellen und Darstellungen und beantworten diese • … prüfen Aussagekraft und Verlässlichkeit von Quellen und Darstellungen **nach eingeübten Kriterien und schätzen den Erkenntniswert ein** • … zitieren gehaltvolle Aussagen, weisen diese bibliografisch nach und **leisten** dadurch **formal korrekte Textarbeit** • … stellen anhand von Quellen und Darstellungen **begründete Hypothesen auf und überprüfen sie** • … präsentieren **größtenteils selbstständig**, anschaulich und sprachlich angemessen ihre Arbeitsergebnisse unter Zuhilfenahme funktionaler Medien

III. Sachurteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler …

am Ende von Klasse 6	• … grenzen Gegenwärtiges von Vergangenem und Zukünftigem ab • … identifizieren mit Hilfestellung Zusammenhänge wie z.B. Ursache und Wirkung in Erzählungen • … erkennen angeleitet die Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen • … setzen Ereignisse, Sachverhalte und Personen zeitlich in Beziehung zueinander • … beurteilen angeleitet Handlungsspielräume historischer und gegenwärtiger Akteure • … ermitteln angeleitet die Aussageabsicht von Quellen und Darstellungen
am Ende von Klasse 8	• … identifizieren **größtenteils selbstständig** Zusammenhänge wie z.B. Ursache und Wirkung in Erzählungen **und Erklärungen** • … erkennen die Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen • … stellen **angeleitet Bezüge zu anderen historischen Phänomenen** her • … **ordnen Ereignisse, Sachverhalte und Personen zeitlich ein** und setzen sie in Beziehung zueinander • … beurteilen Handlungsspielräume historischer und gegenwärtiger Akteure **im Hinblick auf offene Möglichkeiten und Zwangslagen** • … ermitteln die Aussageabsicht von Quellen und Darstellungen • … **formulieren begründete Sachurteile** • … **überprüfen fremde und eigene Sachurteile anhand leicht verständlicher Quellen** • **… stellen historische Sachverhalte mit Hilfen zusammenhängend dar** • **… erkennen und formulieren die Vielfalt möglicher Sachurteile**
am Ende von Klasse 10	• … identifizieren Zusammenhänge wie z.B. Ursache und Wirkung in Erzählungen und Erklärungen • … erkennen die Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen **und unterscheiden diese voneinander** • … stellen Bezüge zu anderen historischen Phänomenen her • … ordnen Ereignisse, Sachverhalte und Personen zeitlich ein, setzen sie in Beziehung zueinander und **vergleichen diese** • … beurteilen Handlungsspielräume historischer und gegenwärtiger Akteure im Hinblick auf offene Möglichkeiten und Zwangslagen • … ermitteln die Aussageabsicht von Quellen und Darstellungen und **setzen diese in den historischen Kontext** • … formulieren **multikausal und reflektiert** begründete Sachurteile • … überprüfen fremde und eigene Sachurteile **anhand von Quellen** • … stellen historische Sachverhalte **plausibel** dar • … **erkennen und formulieren** die Vielfalt möglicher Sachurteile und dadurch **den Konstruktcharakter von Geschichte**

IV. Orientierungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler …

am Ende von Klasse 6	• … stellen angeleitet einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person her • … erkennen Interessen, die bei Menschen der Vergangenheit eine Rolle spielten • … formulieren eigene Werturteile • … erkennen angeleitet die Orientierungsmöglichkeit von Geschichte für die Bewältigung der Gegenwart und Gestaltung der Zukunft • … reflektieren ihren Lernprozess
am Ende von Klasse 8	• … **erkennen in Erzählungen und Darstellungen durch gezielte Hinweise wertende Sinnbildungsmuster** • … stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person **oder Gegenwart** her • … erkennen Interessen **und Werte**, die bei Menschen der Vergangenheit eine Rolle spielten, **und formulieren diese** • … **erklären angeleitet den Einfluss historischer Konfliktsituationen auf die Gegenwart und schätzen deren Einfluss für die Zukunft ab** • … formulieren eigene Werturteile **kriterienorientiert** • … **überprüfen ihre Werturteile anhand geltender Normen** • … **finden in der Geschichte Orientierung für die Bewältigung ihrer Gegenwart und Gestaltung der Zukunft** • … reflektieren ihren Lernprozess
am Ende von Klasse 10	• … erkennen in Erzählungen und Darstellungen wertende Sinnbildungsmuster • … stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart her • … erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen der Vergangenheit eine Rolle spielten, **und reflektieren diese** • … erklären den **Einfluss historischer Konfliktsituationen auf die Gegenwart**, **begründen diesen** und schätzen deren Einfluss für die Zukunft ab • … formulieren eigene **plausible** Werturteile kriterienorientiert und **stellen sie sprachlich angemessen und umfassend dar** • … überprüfen ihre Werturteile anhand geltender Normen, **vergleichen sie mit anderen und reflektieren dadurch ihre eigenen Werturteile** • … finden in der Geschichte Orientierung für die Bewältigung ihrer Gegenwart und Gestaltung der Zukunft • reflektieren ihren Lernprozess

V.1 Kompetenzen in der digitalen Welt 1: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren

Die Schülerinnen und Schüler …

am Ende von Klasse 6	• … legen angeleitet Suchinteressen im digitalen Umfeld fest • … entwickeln angeleitet Suchstrategien für Suchmaschinen • … sind in der Lage, digitale Informationen sicher zu speichern und wiederzufinden
am Ende von Klasse 8	• … entwickeln **eigenständig** Suchstrategien für Suchmaschinen **und digitale historische Lernangebote** • **… identifizieren angeleitet relevante Quellen aus dem digitalen Umfeld** • **… entnehmen Informationen aus digitalen Quellen und entwickeln dabei angeleitet Kriterien für die Bewertung der Quellen** • … sind in der Lage, digitale Informationen **und Daten abzurufen**, sicher zu speichern und wiederzufinden • **… fassen Informationen und Daten zusammen und organisieren sie**
am Ende von Klasse 10	• **… wenden eigenständig Suchstrategien** für Suchmaschinen und digitale historische Lernangebote **an** • … identifizieren **eigenständig** relevante Quellen aus dem digitalen Umfeld **und führen diese zusammen** • **… analysieren, interpretieren und bewerten Informationen und Daten kritisch** • **… analysieren und bewerten Informationsquellen kritisch** • … sind in der Lage, digitale Informationen und Daten abzurufen, sicher zu speichern, wiederzufinden **und von verschiedenen Orten abzurufen** • … fassen Informationen und Daten zusammen und organisieren sie **und bewahren sie strukturiert auf**

V.2 Kompetenzen in der digitalen Welt 2: Kommunizieren und Kooperieren

Die Schülerinnen und Schüler …

am Ende von Klasse 6	• … kommunizieren über IServ-Mails miteinander und mit der Lehrkraft und beherrschen die Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion • … teilen Dateien und Informationen miteinander
am Ende von Klasse 8	• … kommunizieren **mit Hilfe verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten miteinander und passen die Verhaltensregeln der Kommunikation der jeweiligen Umgebung an** • … teilen Dateien, Informationen **und Links** miteinander **und geben angeleitet die benutzten Quellen an** • **… nutzen digitale Werkzeuge für die Zusammenarbeit bei der Zusammenführung von Informationen, Daten und Ressourcen** • **… nutzen öffentliche und private Dienste, um digital an der Gesellschaft teilzuhaben**
am Ende von Klasse 10	• … kommunizieren mit Hilfe verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten, **wählen diese situationsgerecht aus und berücksichtigen die passenden Verhaltensweisen, die ethischen Prinzipien der Kommunikation und die kulturelle Vielfalt in digitalen Umgebungen** • … teilen Dateien, Informationen und Links miteinander und **beherrschen die Referenzierungspraxis (Quellenangaben)** • … nutzen digitale Werkzeuge **bei der gemeinsamen Erarbeitung von Dokumenten** • **… geben ihre Medienerfahrungen weiter, bringen sie in kommunikative Prozesse ein und beginnen so, als selbstbestimmte Bürger aktiv an der Gesellschaft teilzuhaben**

V.3 Kompetenzen in der digitalen Welt 3: Produzieren und Präsentieren

Die Schülerinnen und Schüler …

am Ende von Klasse 6	• … kennen Word und PowerPoint als Mittel zur Produktion und Präsentation • … können erste Inhalte in Word und PowerPoint bearbeiten • … kennen die Bedeutung von geistigem Eigentum
am Ende von Klasse 8	• … **wenden verschiedene technische Bearbeitungswerkzeuge an** • **… sind in der Lage, eine Produktion zu planen und zu präsentieren** • … bearbeiten **und präsentieren** Inhalte **in verschiedenen Formaten und integrieren sie in bestehendes Wissen** • … kennen die Bedeutung von **Urheberrecht,** geistigem Eigentum **und Persönlichkeitsrechten**

am Ende von Klasse 10	• … wenden verschiedene technische Bearbeitungswerkzeuge an • … sind in der Lage, eine Produktion zu planen und **in verschiedenen Formaten zu gestalten,** zu präsentieren, **zu veröffentlichen oder zu teilen** • … sind in der Lage, Inhalte in verschiedenen Formaten zu bearbeiten, **zusammenzuführen**, zu präsentieren **oder zu teilen** und sie in bestehendes Wissen zu integrieren • … kennen die Bedeutung von Urheberrecht, geistigem Eigentum und Persönlichkeitsrechten **und berücksichtigen Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken**

V.4 Kompetenzen in der digitalen Welt 4: Schützen und sicher agieren

Die Schülerinnen und Schüler …

am Ende von Klasse 6	• … kennen Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen • … schützen ihre Privatsphäre • … achten auf mögliche Suchtgefahren im digitalen Umfeld
am Ende von Klasse 8	• … kennen, **reflektieren und berücksichtigen** Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen • … können Strategien zum Schutz anwenden • **… berücksichtigen Maßnahmen für Datensicherheit und Datenmissbrauch** • … schützen ihre Privatsphäre **in digitalen Umgebungen durch geeignete Maßnahmen** • **… berücksichtigen Jugendschutzmaßnahmen** • **… vermeiden Suchtgefahren** im digitalen Umfeld **und schützen sich selbst davor** • **… kennen Umweltauswirkungen digitaler Technologien**
am Ende von Klasse 10	• … kennen, reflektieren und berücksichtigen Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen • … können Strategien zum Schutz **entwickeln und** anwenden • … berücksichtigen Maßnahmen für Datensicherheit und Datenmissbrauch • … schützen ihre Privatsphäre in digitalen Umgebungen durch geeignete Maßnahmen • **… aktualisieren ständig ihre Sicherheitseinstellungen** • … berücksichtigen Jugend- **und Verbraucher**schutzmaßnahmen • … vermeiden Suchtgefahren im digitalen Umfeld und schützen sich selbst **und andere** davor • **… nutzen digitale Technologien für soziales Wohlergehen und Eingliederung** • **… berücksichtigen** Umweltauswirkungen digitaler Technologien

V.5 Kompetenzen in der digitalen Welt 5: Problemlösen und Handeln

Die Schülerinnen und Schüler …

am Ende von Klasse 6	• … kennen Anforderungen an digitale Umgebungen und Werkzeuge • … kennen die wichtigsten digitalen Werkzeuge und können sie einsetzen • … kennen digitale Lernmöglichkeiten • … kennen die grundlegenden Prinzipien der digitalen Welt
am Ende von Klasse 8	• … **formulieren** Anforderungen an digitale Umgebungen und Werkzeuge **und passen die Umgebung an ihren persönlichen Gebrauch an** • **… können technische Probleme identifizieren** • **… ermitteln eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge und Bedarfe für technische Lösungen** • … kennen digitale Werkzeuge und **wenden sie zielgenau an** • **… finden und nutzen effektive** digitale Lernmöglichkeiten • … kennen **und verstehen** die grundlegenden Prinzipien **und Funktionsweisen** der digitalen Welt
am Ende von Klasse 10	• … formulieren Anforderungen an digitale Umgebungen und Werkzeuge und passen die Umgebung an ihren persönlichen Gebrauch an • … können technische Probleme identifizieren • … ermitteln eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge und Bedarfe für technische Lösunge, **finden Lösungen bzw. entwickeln Lösungsstrategien und teilen sie mit anderen** • … kennen **eine Vielzahl digitaler Werkzeuge** und wenden sie zielgenau **und kreativ** an • … finden, nutzen **und bewerten** effektive digitale Lernmöglichkeiten • **… können ein persönliches System von vernetzten digitalen Lernressourcen selbst organisieren** • … kennen und verstehen die grundlegenden Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt • **… erkennen und formulieren algorithmische Strukturen in genutzten digitalen Tools** • **… planen und verwenden eine strukturierte, algorithmische Sequenz zur Lösung eines Problems**

V.6 Kompetenzen in der digitalen Welt 6: Analysieren und Reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler …

am Ende von Klasse 6	• … kennen Gestaltungsmittel von digitalen Medienangeboten • … erkennen eine Dominanz von Themen in digitalen Umgebungen • … lernen die Vielfalt der digitalen Medienlandschaft kennen
am Ende von Klasse 8	• … kennen **und bewerten** Gestaltungsmittel von digitalen Medienangeboten • … erkennen eine **interessengeleitete Setzung, Verbreitung und** Dominanz von Themen in digitalen Umgebungen • **… analysieren Wirkungen von Medien in der digitalen Welt** • … **kennen** die Vielfalt der digitalen Medienlandschaft • **… erkennen Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereichen** • **… kennen die wirtschaftliche Bedeutung der digitalen Medien und digitaler Technologien** • **… kennen die Bedeutung von digitalen Medien für die politische Meinungsbildung und Entscheidungsfindung**
am Ende von Klasse 10	• … kennen und bewerten Gestaltungsmittel von digitalen Medienangeboten • … erkennen **und beurteilen** eine interessengeleitete Setzung, Verbreitung und Dominanz von Themen in digitalen Umgebungen • … analysieren Wirkungen von Medien in der digitalen Welt **und gehen konstruktiv damit um** • … kennen die Vielfalt der digitalen Medienlandschaft • … erkennen Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereichen, **reflektieren ihren eigenen Mediengebrauch und modifizieren ihn gegebenenfalls** • **… analysieren und beurteilen Vorteile und Risiken von Geschäftsaktivitäten und Services im Internet** • … kennen die wirtschaftliche Bedeutung der digitalen Medien und digitaler Technologien **und nutzen sie für eigene Geschäftsideen** • … kennen **und nutzen** die Bedeutung von digitalen Medien für die politische Meinungsbildung und Entscheidungsfindung • **… erkennen, analysieren und reflektieren Potenziale der Digitalisierung im Sinne sozialer Integration und sozialer Teilhabe**

3. Verteilung und Gewichtung der Themen und Inhalte

Halb-jahr	**Themen**	Inhalte (Anzahl der Stunden in Klammern)	Fachmethoden und Fach-kompetenzen	außerschuli-sche Lern-orte
6.2	**Vorgeschichte und Antike – historische Fundamente unseres Zusammenlebens?**	- Spuren der Vergangenheit (3) - Neolithische Revolution (6) - Frühe Hochkultur (Ägypten) (8) - Grundlagen der römischen Geschichte und Kultur sowie Christenverfolgung und Christianisierung (13)	• Zeitleiste/Zeitstrahl • Formen der Überlieferung • Umgang mit gegenständlichen Quellen • Umgang mit schriftlichen Quellen • Informationen durch Schlüsselwörter erschließen (Methodix) • Unterscheidung von Quellen/Darstellungen • Selbst- und Sozialkompetenz: Mensch und Natur, Historische Bedingtheit des Menschen	ggf. Eiszeitmuseum
7.1	**Das Mittelalter – eine finstere Zeit?**	- Lebens- und Herrschaftsformen im Mittelalter (23) - Juden, Christen und Muslime (7)	• Umgang mit Schaubildern • Umgang mit Geschichtskarten • Einführung in die Bildanalyse • Vertiefung der Analyse von schriftlichen Quellen • Vergleich von Quellen und Darstellungen • Schwerpunkte auf methodischer Kompetenz und einem historischen Alteritätsbewusstsein	ggf. Turmhügelburg, Lübecker Altstadt, Lütjenburger Innenstadt
7.2	**Frühe Neuzeit – Wege in die Moderne?**	- Neues Denken und Handeln in der Frühen Neuzeit: Renaissance und Humanismus, Entdecker und Entdeckte, Reformation und Konfessionalisierung (18) - Moderner Staat, Aufklärung und Revolution: Absolutismus und Aufklärung (12)	• Vertiefung der Interpretation von Bildern und Geschichtskarten • Einführung in die Interpretation von Bauwerken (Symbolik) • Einführung in die Interpretation historischer Karikaturen • Schwerpunkte auf dem politischen Bewusstsein und dem Wandelbewusstsein als spezielle Dimensionen des Geschichtsbewusstseins	

8.1	**Das 19. Jahrhundert: Fortschritt oder Beharrung?**	- Französische Revolution (10) - Industrialisierung und gesellschaftlicher Wandel (8) - Liberale und nationale Bestrebungen im 19. Jahrhundert (12)	• Interpretation von Statistiken • Umgang mit verschiedenen Darstellungsformen von Statistiken • Vertiefung der Analyse von Symbolen • Einführung in die Interpretation von Historienbildern • Einführung die Analyse von Denkmälern • Schwerpunkte auf dem ökonomisch-sozialen Bewusstsein und dem Identitätsbewusstsein	
8.2	**Das Kaiserreich und der Erste Weltkrieg – eine Epochenwende?**	- Das Deutsche Kaiserreich: Vorgeschichte, Reichsgründung und Innenpolitik (15) - Kolonialismus, Imperialismus und Erster Weltkrieg (15)	• Vertiefung der Analyse von Geschichtskarten • Einführung in die Analyse historischer Spielfilme • Einführung in die Interpretation historischer Fotografien • Schwerpunkte auf dem Temporalbewusstsein und dem politischen Bewusstsein	ggf. Kiel
9.1	**Deutschland 1918-1933: Zwischen Demokratie und Diktatur**	- Die Welt nach dem Ersten Weltkrieg: Kommunismus oder Demokratie? (10) - Weimarer Republik (20)	• Einführung in die Interpretation politischer Plakate • Schwerpunkt auf der Orientierungskompetenz und der Bedeutung von Krisen in der Geschichte • Umgang mit Massenmedien	

9.2	**Deutschland 1933-1945: Die Zerstörung der Demokratie**	- Das nationalsozialistische Deutschland (20) - Zweiter Weltkrieg und Holocaust (10)	• Einführung in die Interpretation politischer Reden • Einführung in die Analyse dokumentarischer Filme	Neuengamme
10.1	**Die Welt seit 1945: Zwischen Konfrontation und Kooperation**	- Ost-West-Konflikt: Entstehung – Verlauf - Ende (20) - Dekolonisation und regionale Konfliktherde (10)	• Schwerpunkte auf dem moralischen Bewusstsein und dem Wandelbewusstsein • Umgang mit Geschichte im Internet	
10.2	**Deutschland und Europa seit 1945: Von der Spaltung zur Integration?**	- Deutschland – geteilt und geeint (16) - Bundesrepublik, DDR (10) - Deutschland in Europa (4)	• Einführung in die Methode der Zeitzeugenbefragung • Schwerpunkte auf dem Identitätsbewusstsein und dem Wirklichkeitsbewusstsein • Vertiefung der Analyse von (Spiel-)Filmen zu historischen Inhalten	

Verteilung und Gewichtung der Themen und Inhalte in der Oberstufe

(Halb-) Jahr	**Themen**	Historische Inhalte (Anzahl der Stunden in Klammern)	Problemorientierte Fragestellungen
11. Jg.	**Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte?**	- Geschichte und Geschichtsunterricht – Was hat das mit mir zu tun? (6) - Einführung in propädeutische Grundlagen (Quellenkunde, Narrativität) (8) - Geschichts- und Erinnerungskultur im Alltag: Gedenktage und Gedenkstätten (6) - Geschichte als Beruf (2)	- Geschichte – mehr als Daten und Fakten? - Quellen – authentische Wiedergabe der Realität? - Historische Darstellungen – plausible Konstruktionen von Geschichte? - Gedenktage – kollektives Erinnern?

11. Jg.	**Begegnungen von Kulturen - Konfrontation, Abgrenzung oder Integration?**	- Migration in der Geschichte (10) - Imperialismus (10)	- Europäische Expansion – auf wessen Kosten und zu wessen Nutzen? KONTROVERSE: Kulturübertragung – wechselseitige Beeinflussung?
	Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuitäten und Brüche	- Feudalismus (8) - (Früh-)Kapitalismus (8) - Industrialisierung (8)	- Grundherrschaft – Unterdrückung und Ausbeutung oder Schutz und soziale Fürsorge? - Kapitalismus – Gewinner und Verlierer - Industrialisierung – eine (industrielle) Revolution? KONTROVERSE: Industrialisierung – Wohlstand für alle?
12.1	**Die Menschenrechte aus universal-historischer Perspektive – angeboren, egalitär, unteilbar und universell?**	- Aufklärungstheorien aus Großbritannien und Frankreich als Grundlage der Menschenrechte (6) - Menschenrechte in der Unabhängigkeitsbewegung in den USA (6) - Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte in der Französischen Revolution (8) - Entwicklung der Grundrechte in Deutschland im 19. und 20. Jh. (6) - Menschenrechte: Universeller Anspruch und Wirklichkeit (4)	- Die Philosophie der Aufklärung – existieren angeborene Menschenrechte? - Menschenrechte in der Französischen Revolution – warum nicht allen Menschen zugestanden? KONTROVERSE: Die Idee der Menschenrechte – universelles Prinzip?

12.2	**Nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert – Realität oder Konstruktion?**	- Die Idee der Nation und der Weg zum deutschen Nationalstaat im 19. Jh. (11) - Nationalismus und „Weltpolitik“ vor dem Ersten Weltkrieg (7) - Das geteilte Deutschland und die Wiedervereinigung (12)	- Die Nation – ein Mythos? - Einigung Deutschlands – von unten oder von oben? - Zwei Staaten – eine Nation? KONTROVERSE: Europa im 21. Jahrhundert – Ende oder Renaissance des Nationalismus?
13.1	**Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme**	- Weltanschauungen und Gesellschaftskonzeptionen des 19. und 20. Jahrhunderts: Liberalismus, Sozialismus, Faschismus (3) - Chancen und Scheitern der ersten deutschen Demokratie (8) - Nationalsozialistische Diktatur (12) - Der Sozialismus in der DDR (7)	- Liberalismus, Sozialismus und Faschismus – nach wie vor aktuelle Vorstellungen? - Die Weimarer Republik – zwangsläufiges Scheitern oder Zerstörung der Demokratie? - Der Nationalsozialismus – Vergangenheit, die nie vergeht? - Die Debatte über die DDR als Unrechtsstaat KONTROVERSE: Die Totalitarismusdebatte – inwieweit lassen sich Diktaturen vergleichen?
13.2	**Dauerhafter Friede – eine Utopie? Friedensschlüsse und Lösungsversuche internationaler Konflikte**	- Theoriebaustein Frieden (2) - Der Wiener Kongress (2) - Der Versailler Vertrag (4) - *Internationale Beziehungen in der bipolaren Welt (4)*	- Frieden – nur Abwesenheit von Krieg? - Gleichgewicht der Kräfte – ein funktionierendes Ordnungsmodell für Europa? - Gegenseitige Abschreckung – eine erfolgreiche Friedensstrategie? KONTROVERSE: Das Ende des Kalten Krieges – Ergebnis des militärischen Niederrüstens?

4. Didaktische Leitlinien und Unterrichtsgestaltung

Bei der Auswahl der Materialien zur Aufbereitung der oben genannten Themen und Inhalte ist die Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit Kernproblemen des soziokulturellen Lebens zu berücksichtigen. Diese richtet sich entsprechend den Fachanforderungen insbesondere auf Grundwerte menschlichen Zusammenlebens, Nachhaltigkeit der ökologischen, sozialen und ökonomischen Entwicklung, Gleichstellung und Diversität sowie das Recht aller Menschen auf Partizipation.

Auf dieser Grundlage vermittelt der Geschichtsunterricht die Fähigkeit und Bereitschaft, sich mit den geschichtlichen Elementen, Strukturen und Abläufen auseinanderzusetzen, die für die Orientierung in der heutigen Gesellschaft von Bedeutung sind. Der Geschichtsunterricht trägt so elementar dazu bei, rational und kritisch fundierte Positionen im Sinne eines historisch-politischen Urteilsvermögens zu gewinnen.

Für die Aufbereitung der Unterrichtsinhalte und die Organisation des Lernprozesses sind die folgenden didaktischen Prinzipien besonders zu beachten: Problemorientierung, Multiperspektivität, Kontroversität, Pluralität und Interkulturalität, Wissenschaftsorientierung, Handlungsorientierung sowie Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung. Die Themen und Inhalte sind daher möglichst gegenwartsorientiert und berücksichtigen unterschiedliche geschichtswissenschaftliche Dimensionen. Damit ermöglichen sie es den Schülerinnen und Schülern, Fachbegriffe sowie Methoden historischer Erkenntnis zu lernen und anzuwenden, um fachspezifische Kompetenzen auszubilden. Von zentraler Bedeutung ist die Entwicklung und Ausdifferenzierung eines je eigenen reflektierten Geschichtsbewusstseins in den verschiedenen Dimensionen wie Temporalbewusstsein, Wirklichkeitsbewusstsein, Identitätsbewusstsein oder moralisches Bewusstsein.

Entsprechend dem Gesamtkonzept „Fordern und Fördern“ am Gymnasium Lütjenburg ist auch die Fachkonferenz Geschichte bestrebt, der Heterogenität unserer Schülerinnen und Schüler durch binnendifferenzierende Maßnahmen Rechnung zu tragen. Dies ist durch stärkere Hilfestellungen für schwächere Lernende bzw. durch Möglichkeiten, Leistungen über dem Anforderungsniveau zu erbringen, für stärkere Lernende jederzeit möglich; da offenere Lernformen (wie z.B. Wochenplan- oder Projektarbeit) eine größere Bandbreite der Differenzierung bieten, sollten derartige Unterrichtsformen eingestreut werden, wo es sich inhaltlich anbietet. Besonders begabte und leistungsfähige Schülerinnen und Schüler sollten nach Möglichkeit für einschlägige Wettbewerbe (z.B. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, Europäischer Wettbewerb) vorgeschlagen und bei einer Teilnahme von der Lehrkraft unterstützt werden.

Die didaktische Nutzung der obligatorischen Themen hat ihren Schwerpunkt in der Ausbildung eines historisch-politischen Urteilsvermögens; durch die problemorientierten Formulierungen der Themen ist diese Nutzung immanent angelegt. Damit stehen neben den definierten Fachkompetenzen besonders die Bereiche der Selbst- und Sozialkompetenz im Fokus des Geschichtsunterrichts.

In allen Jahrgängen ist – jeweils altersangemessen – auf die einheitliche und reflektierte Verwendung von historischen Fachbegriffen zu achten. Dies ist durch die

regelmäßige schriftliche Dokumentation von Lernergebnissen zu gewährleisten, die nicht nur im Unterricht selbst, sondern auch zur Leistungsüberprüfung heranzuziehen sind.
Über den Bedarf weiterer respektive neuer Lehrbücher und deren Anschaffung entscheidet die Fachkonferenz.
Im Geschichtsunterricht der Oberstufe ist aus Gründen der veränderten altersbedingten und lernpsychologischen Voraussetzung eine größere Selbstverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler im Sinne projektartiger Verfahren und wissenschaftspropädeutischen Lernens anzustreben. Als Vorbereitung auf diese Arbeitsweise wird jede Schülerin und jeder Schüler zu Beginn des zweiten Halbjahres der 10. Klasse zur Anschaffung eines geschichtlichen Überblickswerks verpflichtet, das entsprechend in den Geschichtsunterricht einzubeziehen ist, um während einer Längsschnitteinheit die Chronologie der Ereignisse als Hintergrundwissen zu gewährleisten. Nachdem das 2016 vereinbarte Überblickswerk vergriffen war, hat sich die Fachkonferenz am 31.05.2021 auf folgendes Werk geeinigt, das von allen Lehrkräften und Schülern zu verwenden ist: Ulrich WINKLER, Geschichte-KOMPAKT Oberstufe. Von der Französischen Revolution bis heute, Freising 2019.
Als Hilfsmittel bei Oberstufenklausuren sind Wörterbücher bereitzustellen.

5. Leistungsmessung und Leistungsbewertung

Die Leistungsmessung und –bewertung im Geschichtsunterricht der Sekundarstufe I bezieht sich vornehmlich auf mündliche und schriftliche Unterrichtsbeiträge: Zu den mündlichen zählen Beiträge zum Unterrichtsgespräch oder in Partner- und Gruppenarbeit sowie die Präsentation von Arbeitsergebnissen oder Referaten; zu den schriftlichen Unterrichtsbeiträgen zählen Hausaufgaben, Tests, Bearbeitungen von individuellen Aufgaben oder Protokolle. Klassenarbeiten werden in der Sekundarstufe I nicht geschrieben. Entsprechend den Fachanforderungen können auch praktisch-gestalterische Unterrichtsbeiträge geleistet werden, wie z.B. Diskussionsforen, grafische Gestaltungen oder die Herstellung von Beiträgen mit digitalen Medien. Mündliche Unterrichtsbeiträge sind insgesamt stärker zu gewichten als schriftliche. Es ist aber darauf zu achten, dass genügend Gelegenheiten geschaffen werden, auch Leistungen außerhalb des Unterrichtsgesprächs bewerten zu können, um ein differenziertes Leistungsbild zu gewinnen und den unterschiedlichen Lerntypen unter den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich zu entfalten.
Die Lehrkräfte der Fachkonferenz verpflichten sich darauf, in jeder Lerngruppe der Orientierungs- und Mittelstufe mindestens einen Test pro Halbjahr schreiben zu lassen. Jede Lernerfolgsüberprüfung, also sowohl Tests als auch Klausuren, muss Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit geben, die erworbenen Kompetenzen im Sinne von Kapitel 2 dieses SFC in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen.
Bei der Bewertung der Leistung im Geschichtsunterricht ist eigenständiges Denken der Schülerinnen und Schüler stets deutlich höher zu gewichten als Auswendiglernen. Hinsichtlich der Gesichtspunkte und Kriterien der Bewertung gelten die Fachanforderungen entsprechend. Gute und sehr gute Bewertungen setzen Leistungen

voraus, die deutlich über den Anforderungsbereich II hinausgehen. Ausreichende und befriedigende Bewertungen erfordern über den Anforderungsbereich I hinausweisende Leistungen.
Klausuren sind als materialgebundene Problemerörterung zu gestalten. Die gesamte Arbeit steht dabei unter einer problematisierenden Fragestellung, die einen inneren Zusammenhang zwischen den einzelnen Aufgaben und Aufgabenbereichen für die Schülerinnen und Schüler verdeutlicht und die ausgewiesen sein muss. Die Aufgabendarstellung zielt auf ein sinnvoll gestuftes Darstellungsganzes. Klausuren müssen in ihren Teilaufgaben alle drei Anforderungsbereiche abdecken. Das Anforderungsniveau der Klausuren ist im Verlauf der Oberstufe schrittweise an das der Abiturprüfung heranzuführen. Im Hinblick auf die Abiturbestimmungen sollten auch in den Klausuren nicht mehr als vier Operatoren gemäß der Operatorenliste im Anhang verwendet werden. Der Schwerpunkt der zu erbringenden Leistung liegt im Anforderungsbereich II.
Als Materialgrundlage können visuelle oder schriftliche Quellen und Darstellungen gewählt werden.

6. Gültigkeit, Evaluation und Fortschreibung

Die vorliegende Fassung des Schulinternen Fachcurriculums der Fachkonferenz Geschichte des Gymnasiums Lütjenburg ist am 11.11.2021 von der Fachkonferenz beschlossen worden.
Das Fachcurriculum gilt für die Schuljahre 2023/2024 und 2024/2025. Alle Lehrkräfte der Fachschaft Geschichte sind an die Beschlüsse dieses Fachcurriculums gebunden.
Am Ende des Schuljahres 2024/2025 sind die Beschlüsse im Rahmen der Fachkonferenz zu überprüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten und fortzuschreiben.

Anhang

Anforderungsbereiche und Operatoren im Fach Geschichte

(nach den EPA 2005 und den Fachanforderungen Geschichte 2016)

Die drei Anforderungsbereiche	
AFB I	Wiedergeben von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang unter rein reproduktivem Benutzen eingeübter Arbeitstechniken (Reproduktion)
	- Wiedergeben von grundlegendem historischen Fachwissen - Bestimmen der Quellenart - Unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen - Entnehmen von Informationen aus Quellen und Darstellungen - Bestimmen von Raum und Zeit historischer Sachverhalte
AFB II	Selbstständiges Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte (Reorganisation und Transfer)
	- Erklären kausaler, struktureller bzw. zeitlicher Zusammenhänge - sinnvolles Verknüpfen historischer Sachverhalte zu Verläufen und Strukturen - Analysieren von Quellen oder Darstellungen - Konkretisieren bzw. Abstrahieren von Aussagen der Quelle oder Darstellung
AFB III	Reflexiver Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu eigenständigen Begründungen, Folgerungen, Deutungen und Wertungen zu gelangen (Reflexion und Problemlösung)
	- Entfalten einer strukturierten, multiperspektivischen und problembewussten historischen Argumentation - Diskutieren historischer Sachverhalte und Probleme - Überprüfen von Hypothesen zu historischen Fragestellungen - Entwickeln eigener Deutungen - Reflektieren der eigenen Urteilsbildung unter Beachtung historischer bzw. gegenwärtiger ethischer, moralischer und normativer Kategorien

Operatoren		
AFB I	**AFB II**	**AFB III**
beschreiben, aufzeigen, zusammenfassen, wiedergeben, nennen, skizzieren	analysieren, untersuchen, begründen, nachweisen, charakterisieren, einordnen, zuordnen, in Beziehung setzen, , erläutern, erklären, erschließen, herausarbeiten	beurteilen, bewerten, Stellung nehmen, vergleichen, gegenüberstellen, diskutieren, abwägen, prüfen, überprüfen
erörtern, interpretieren, darstellen		

Genauere Definition der Operatoren im Fach Geschichte

(nach den EPA 2005 und den Fachanforderungen Geschichte 2016)

AFB I	beschreiben, aufzeigen, zusammenfassen, wiedergeben	Historische Sachverhalte, ggf. auf Materialgrundlage, auf Wesentliches reduziert und strukturiert darstellen
	nennen	Einen Sachverhalt oder Bezeichnungen ohne weitere Erläuterung auflisten oder aus vorhandenem Material unkommentiert entnehmen
	skizzieren	Historische Sachverhalte, Problemstellungen, Entwicklungen zielgerichtet erfassen und in groben Zügen angemessen darstellen
AFB II	analysieren, untersuchen	Materialen oder historische Sachverhalte kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet erschließen und die Ergebnisse zusammenhängend darstellen
	begründen, nachweisen	Thesen, Urteile, Wertungen durch Argumente stützen, die auf historischen Tatsachen und fachwissenschaftlichen Erkenntnissen basieren
	charakterisieren	Historische Sachverhalte, Strukturen, Entwicklungen, Personen mit ihren typischen Merkmalen kriterienorientiert beschreiben und strukturiert darstellen
	einordnen, zuordnen, in Beziehung setzen	Einen oder mehrere historische Sachverhalte in einen größeren Zusammenhang stellen
	erläutern, erklären, darstellen	Historische Sachverhalte einordnen und durch zusätzliche Informationen und Beispiele konkretisieren
	erschließen, herausarbeiten	Aus Materialien bestimmte Sachverhalte herleiten, die ggf. nicht explizit genannt werden

AFB III	beurteilen, bewerten, Stellung nehmen	Den Stellenwert historischer Sachverhalte im jeweiligen Kontext bestimmen und anhand der Darlegung der eigenen Maßstäbe zu einem begründeten, an modernen demokratischen Prinzipien orientierten Werturteil gelangen
	vergleichen, gegenüberstellen	Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten problembezogen Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede historischer Sachverhalte, Entwicklungen, Prozesse ermitteln und strukturiert darstellen
	diskutieren, abwägen	Zu einer historischen Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt
	prüfen, überprüfen	Hypothesen, Behauptungen, Urteile im jeweiligen historischen Kontext auf ihre Angemessenheit hin untersuchen bzw. ihre Richtigkeit bestätigen oder begründet widerlegen
AFB I-III	erörtern	Eine These/Problemstellung auf der Basis einer Analyse mittels einer dialektisch strukturierten Argumentationskette auf ihren Wert und ihre Stichhaltigkeit hin überprüfen und eine bilanzierende eigene Stellungnahme formulieren
	interpretieren	Auf der Grundlage eine Analyse/Beschreibung Sinnzusammenhänge aus Quellen erschließen und durch Erläuterung und Bewertung eine begründete Stellungnahme formulieren
	darstellen	Einen bekannten Sachverhalt bzw. Zusammenhang mit eigenen Worten oder in anderer Form strukturiert und treffend wiedergeben, ohne ihn zu bewerten